

**Zeitschrift:** Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

**Herausgeber:** Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

**Band:** 102 (1995)

**Heft:** 1

**Rubrik:** Tagungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Fachtagung «Öko-Textilien»

Die Schweizer Sektion des «Textile Institute» führte am 1. Dezember 1994 im Rahmen ihres 26. Meetings eine Fachtagung zum Thema «Öko-Textilien» durch, die auf breites Interesse von Mitgliedern und Gästen stiess. Dies ist um so erstaunlicher, da zu diesem Thema gegenwärtig eine Vielzahl von Veranstaltungen angeboten werden und der Sättigungsgrad für viele Fachleute bereits erreicht ist.

Schwerpunkte dieser Tagung waren Definition und Abgrenzung von Öko-Textilien, die Verarbeitung, der Markt und die Zukunft.

### Balance zwischen Natur und Mensch

Herr R. Freitag, *Testex Zürich*, wies in seinen Erläuterungen darauf hin, dass für die Produktion eines Kilogramms Baumwolle 27 Kubikmeter Wasser verbraucht werden. Weiterhin wurden die Gefahren diskutiert, die durch Formaldehyd, Schwermetalle, Arsen, Blei, Cadmium, Cobalt, Chrom, Pestizide, Pentachlorphenol usw. entstehen können. Gleichzeitig wurde deutlich, dass die in Textilien gefundenen Schadstoffmengen sehr gering sind und dass diese Mengen keinesfalls mit der Panikmacher mancher Medien konform gehen.

### Fehlende Werbung für Öko-Textilien

Die heute eingesetzte Baumwolle ist nahezu schadstofffrei, so E. Ehrismann, Boller Winkler, Turbenthal. Allerdings hat die Werbung noch nicht das Gebiet der Öko-Textilien erreicht. Im Mittelpunkt des Vortrags standen dann biologisch angebaute und farbig gewachsene Baumwollen. Diese Baumwollen haben höhere Anforderungen an die Bodenbearbeitung und die Abnehmer verlangen dafür ein Zertifikat.

Da Waren aus diesen Baumwollen teurer sind, muss sich der Kunde auf eine entsprechende Deklaration verlassen können.

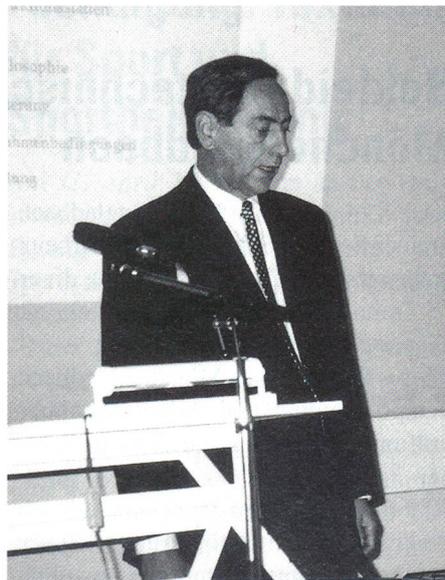
Die farbig gewachsene Baumwolle ist gegenwärtig aufgrund der schlechten Qualität nur für grobe Garne geeignet. So liegt die Stapellänge zwischen 0,8 und 1,1 Zoll; Brauntöne haben einen Mikronaire-Wert von 3,5 bis 4 und Grüntöne von 2,5 bis 3,5. Dies deutet auf eine gewisse Unreife hin. Allerdings ist braune Baumwolle flammhemmender als weisse. Der Anteil Öko-Baumwolle liegt mit weltweit einigten 1000 Ballen bei 0,05%.

### ECO-TEX, als Konkurrenz für Öko-Tex Standard 100?

J. Bieri, *Ciba-Geigy, Basel*, wies darauf hin, dass bei der Veredlung von 10 Tonnen Baumwoll-Rohgewebe eine organische Abfallbelastung entsteht, die der Abfallmenge eines Ortes mit 20000 Einwohnern entspricht.

Weiterhin wurde das neue Öko-Label ECO-TEX® vorgestellt, bei dem 19 Parameter geprüft werden und das als Konkurrenz zum Öko-Tex Standard 100 betrachtet werden kann.

Allerdings wird bei ECO-TEX®, auch der Produktionsprozess, wie beispielsweise Schlichten und Entschlichten usw., mit betrachtet. Insgesamt nimmt die verwirrende Vielfalt der Öko-Labels dadurch nur noch zu.



R. Freitag, *Testex Zürich* Fotos: RS



Dr. Stalder bei der Eröffnung der Tagung

### Bonjour of Switzerland

R. Bötschi, *Turbenthal*, zeigt die Marktverhältnisse im Bereich Frottier- und Bettwäsche. Gegenwärtig ordnet sich farbig gewachsene Baumwolle in den Farbtrend ein, da natur- und erdfarbene Artikel gefragt sind. Sollten sich allerdings die Modifarben stark ändern, so liegen diese Art von Baumwollartikeln nicht mehr im Trend.

### Der Konsument ist noch nicht reif

Zu dieser Erkenntnis kommt Michael Kauf von der *Otto Kauf AG in Ebnat-Kappel*. Anhand von Verkaufszahlen bei Herrenhemden der Marke «Green Cotton by Kauf» wurde dies deutlich. Trotz einer umfassenden Schulung des Verkaufspersonals ist der Detailhandel über die Verkaufszahlen frustriert. Damit ist die Rentabilität dieser Marke mehr als fragwürdig.

Trotz der Bereitschaft, für die Umwelt in die Tasche zu greifen, möchte der Schweizer Kunde nicht auf positive Eigenschaften bei Hemden, wie Knitterfreiheit usw. verzichten. Für diesen Kundenkreis wird die «Kauf Cento-Li-ne» angeboten. Die Hemden aus 100% Baumwolle sind bügelfrei und nach Öko-Tex Standard 100 geprüft.

Schade war es, dass der Vortrag zum Thema «Marktverhältnisse aus der Sicht eines Grossverteilens» kurzfristig abgesagt werden musste.



E. Ehrismann, Boller Winkler, Turbenthal

### Podiumsdiskussion

In der anschliessenden Podiumsdiskussion standen die Zukunftsaussichten der Öko-Textilien im Mittelpunkt. Immer wieder angesprochen wurden dabei die verwirrende Vielfalt der Öko-Labels und die ungenügende Information der Konsumenten. Zwischen den Zeilen konnte der interessierte Zuhörer bemerken, dass die vielen Öko-Labels auch zum Schutz eigener Märkte und zum Wohl einiger Prüfinstitute geschaffen wurden.

Aus dem Zuhörerkreis wurde dann die Frage aufgeworfen, ob die Herstellung von Chemiefasern oder von Cellulose regeneratfasern nicht doch auf längerer Sicht ökologisch günstiger wäre. Die Meinung, wonach Wolle die ökologischste Faser sei, konnte durch konkrete Hinweise auf die Pestizidbehandlung der Schafe vor der Schur widerlegt werden.

### Resumé

Eine Fachtagung, die wiederum die Schwierigkeit der Problematik und die Vielfalt der Meinungen deutlich machte. Alle diese Diskussionen sind letztendlich nutzlos, wenn der Konsument nicht auf die Angebote der Textilindustrie eingeht und auf preiswertere Ware zurückgreift. Ein weiteres Mal blieb die Frage offen, mit welchen Mitteln der Kunden dazu bewegt werden könnte, im Einzelhandel zu ökologisch deklarierter Ware zu greifen. RS

## Gemeinsame Frühjahrstagung und Landesversammlung der IFWS-Sektionen Schweiz, Deutschland und Österreich

8. und 9. Mai 1995 in Radolfzell und Blumenfeld (D) sowie Frauenfeld (CH)

Tagungsprogramm

Montag, 8. Mai 1995

08.30 Uhr: Treffen an der Hauptpforte der Firma Schiesser AG in Radolfzell  
Begrüssung, Schiesser-Tonbildschau und Besichtigung der Stoffherstellung, Ausrüstung, Konfektion und Versand  
Mittagessen im Betriebsrestaurant

ca. 12.30 Uhr: Abfahrt zum Tagungshotel Bibermühle in Blumenfeld

14.30 Uhr: Mitgliederversammlung der Sektionen Deutschland und Schweiz in getrennten Räumen

16.00 Uhr: Vorträge  
Herr Helmut Schlotterer, Firma Stoll, Reutlingen (D):  
«Neuentwicklungen in der Flachstrickerei»  
Herr Alfred Steger, Firma Calida, Sursee (CH):  
«Ökobilanz eines Maschenwarenbetriebes,  
Herr Pierre André Vuilleumier, Zürich (CH):  
«Deckungsbeitrags- und Kostenrechnung am Beispiel einer Flachstrickerei»

ab 19.00 Uhr: Abendessen und geselliges Beisammensein im Hotel

Dienstag, 9. Mai 1995

08.30 Uhr: Abfahrt vom Hotel

10.00 Uhr: Besichtigung der Firma Habella AG, Juchstrasse 1, CH-8500 Frauenfeld  
Am Nachmittag wird noch eine Besichtigung des Napoleon-Museums in Schloss Arenenberg bei Ermatingen angeboten.

Mitglieder von IFWS, SVT und SVF haben freien Eintritt. Für die Teilnahme ist jedoch eine Anmeldung erforderlich. Programm und Anmeldeformular sind erhältlich von: *IFWS Landesektion Schweiz, Büelstrasse 30, CH-9630 Wattwil*

## Bekleidungstechnisches Institut Mönchengladbach

20. bis 24. 03. 95 in Mönchengladbach, Trainer-Seminar, Schwerpunkte: Arbeitsunterweisung (Theorie + Praxis), diverse Trainingsformen, Arbeitsplatzkritik, Eignungstest, Qualität.

27. bis 29. 03. 95 in Mönchengladbach, Tempo-Training und Arbeitsplatzüberprüfung, Ergänzung zum Trainer-Seminar.

30. bis 31. 03. 95 in Mönchengladbach, Praktische Qualitätsförderung, Schwerpunkte: Standortbestimmung, qualitätssichernde Elemente in allen Unter-

nehmensbereichen, Fehleranalyse und -bekämpfung, Wege zur Selbstkontrolle. 04.04.95 in Mönchengladbach, Internationaler Personaleinsatz, Schwerpunkte: Wie bereite ich den Mitarbeiter einsetz bei externer Produktion vor? Vor- und Nachbereitung des Einsatzes, Aufgabengebiete vor Ort.

Anmeldung an: *Bekleidungstechnisches Institut Mönchengladbach, Kaiserstr. 133, D-41061 Mönchengladbach, Tel.: 0049 2161 130 29, Fax: 0049 2161 20 08 80.*

## Weiterbildungskurs «Maschenstoffe – gestrickt und ketten- gewirkt»

Die Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule Wattwil führt vom *Februar bis März 1995* an insgesamt 10 Tagen (wechselweise Freitag und Samstag) einen berufs begleitenden Weiterbildungskurs über Maschenstoffe durch. Der Lehrgang vermittelt grundlegende Kenntnisse über Herstellung, Aufbau, Eigenschaften und Weiterverarbeitung von Jerseystoffen.

So werden Bereiche, wie Faserstoffe und Garne, Rundstricken und Kettenwirken, Bindungslehre und Warenkunde, Textilveredlung und Konfektion, aber auch Themen wie Bekleidungsphysiologie und Maschenwaren-Prüfung behandelt. Als Kursort wurde Wattwil gewählt, weil dort anhand des umfangreichen, modernen Maschinenparks und der Labors die Theorie mit praktischen Vorführungen und Übungen ergänzt werden kann.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der gesamten Textil- und Bekleidungsindustrie und dem einschlägigen Handel sowie an Personen, die sich mit der Ausbildung beschäftigen.

Das ausführliche Programm ist erhältlich bei der *Schweizerische Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule, Ebnerstr. 5, CH-9630 Wattwil, Tel. 074/72 661.*

## 3. Dresdener Textil- tagung '96

«Textilforschung – Impulse für Produkt- und Verfahrensinnovationen,  
*Mittwoch 26. und  
Donnerstag 27. Juni 1996*

Das Programm umfasst neben den Plenarvorträgen zum Generalthema die Arbeit in vier Sektionen:

*Sektion 1:* Produkt- und Verfahrensin-

## Einladung zum Tag der offenen Tür in Wattwil

**Am Samstag, 6. Mai 1995 von 9.00 bis 15.00 Uhr.**

Demonstrationen an allen Anlagen und Informationen über die Aus- und Weiterbildung.



novationen in Spinnerei und Flächenbildung

*Sektion 2:* Produkt- und Verfahrensinnovationen in der Textilveredlung, Konfektion und Textilreinigung

*Sektion 3:* Produkt- und Verfahrensinnovationen für neuartige Textilanwendungen

*Sektion 4:* Produkt- und Verfahrensinnovationen – Anforderungen an Aus- und Weiterbildung

Im Anschluss an die Arbeit in den Sektionen sind drei Workshops vorgesehen. In den Tagungsräumen sind auch Posterpräsentationen möglich.

Vortragsangebote aus der betrieblichen Praxis und der internationalen Textilforschung an:

*Technische Universität Dresden, Inst. für Textil- und Bekleidungstechnik, Prof. Dr.-Ing. habil. Offermann, D01062 Dresden, Tel.: 0049 351 4658 370, Fax: 0049 351 4658 361.*

## Fachtagung: Textilien für Sport und Sportbekleidung

Am *11. April 1995* findet an der Universität Huddersfield (England) eine Tagung zum Thema: «Textiles for Sports and Sports Wear» mit folgenden Beiträgen statt:

- New Fiber Technology for Thermal Comfort in Performance, Dr. A. Anuja, Dupont, Kinston, USA
- Use of Waterproof Breathable Fabrics in Sports and Leisure Clothing, J. Morgan, Aquatex Functional Fabrics, Northants, UK
- Recommended Factors for the Ideal Sports Sneaker, Dr. C. J. Abraham,

Intercity-Testing and Consulting, Mineola, USA

– Non-Directional Sports Surfaces, I. Beswick, Playrite, Liversedge, UK

– Textiles as Protective Device in Sports, Prof. B. Edberg, Univ. Göteborg, Sweden

– Sports and Leisure Wear Made of Linen, Prof. R. Kozłowski, Inst. of Natural Fibres, Poznan, Poland

– Tent Fabrics – Design Defects and Recommended Solutions, Dr. C. J. Abraham and Dr. H. Tanyze, Intercity-Testing and Consulting, Mineola, USA

– Moisture Management in Woven Fabrics, S. Laycock, Pertex Fabrics, Padiham, UK

– Perpendicular Laid Bulky Textiles in Sports Wear, Dr. O. Jirsak, Techn. Univ. of Liberec, Czech Republic

– Heat Stress in Sportswear: Assessment of Heat and Moisture Transmission Properties, H. Meinander, Techn. Research Centre, Finland

Weitere Informationen:

*Redaktion mittex, Tel.: 074 72 661, Fax 074 76 593 oder Dr. Kim Gandhi, Univ. of Huddersfield, Huddersfield HD1 3 DH, Tel.: 0044 484 422 288, Fax: 0044 484 516 151.*

## Kurs «Qualitäts- management»

An der Schweizerischen Textil-, Bekleidungs- und Modefachschule findet am *21. März 1995* und *6. April 1995* jeweils in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr ein Kurs zum Thema «Qualitätsmanagement» statt.

Weitere Informationen: *J. Kaiser, STF Wattwil, Tel.: 074 72661.*